

Erfahrungsbericht Erasmus+

Semester/Jahr: SoSe 2022

Dauer des Aufenthalts: 1 Semester

Name der Partneruniversität: Marmara Universität Istanbul

Land: Türkei

Studiengang an der Universität Hamburg: Mehrsprachigkeit und Bildung (MOTION)

Vorbereitung und Anreise:

1. Wie erfolgte die Bewerbung an der Partneruniversität? Welche Unterlagen wurden benötigt und wo sind diese zu finden?

Nachdem man die Nominierung auf MO angenommen hat, erhält man einige Wochen später eine E-Mail von der Partneruniversität. Dem International Office der Marmara Universität sollte ich dann eine Kopie meines Reisepasses, mein Transcript of Records, mein Learning Agreement schicken und das beigefügte Bewerbungsformular ausfüllen.

2. Welche Dokumente und Papiere sollte man sich vor Reisebeginn besorgen und mitnehmen? Welche Ämter sind vor dem Aufenthalt aufzusuchen (Visum, Einwohnermeldeamt,...)?
Reisepass oder Personalausweis, alles andere kann in der Türkei gemacht werden.

3. Wann beginnt das Semester an der Partneruniversität? Welche Fristen sind unbedingt zu beachten?

Das Sommersemester hat Mitte Februar begonnen. Dem International Office an der Marmara sollte man die Unterlagen Ende Dezember schicken. Die Fristen für die Erasmus-Förderung und für Unterlagen für das Auslandsbafög sollten eingehalten werden.

4. Wie erfolgte die Anreise (Verkehrsmittel, Dauer, Kosten, ...)?

Von Hamburg fliegen mehrmals täglich Flieger nach Istanbul. Der Flug dauert 3 Stunden und der Hinflug hat um die 100€ gekostet. Wenn man in Kadiköy wohnt, ist es einfacher, wenn man den Flughafen SAW in Istanbul auswählt.

5. Wo sollte man sich nach der Ankunft zuerst melden (Kontaktperson, Ämter,...)?

Man sollte sich bei seinem Buddy melden, der von ESN zugeteilt wurde und zum Kennlernfrühstück von ESN gehen. Außerdem sollte man sich beim International Office der Partneruniversität melden. Alle weiteren organisatorischen Schritte werden von ESN oder dem International Office mitgeteilt.

6. Wurde ein Sprachkurs angeboten? Vor oder während des Semesters? Welche Kosten sind hier einzuplanen?

Von der Universität Hamburg selbst wurde kein Türkischsprachkurs angeboten. Die VHS in Hamburg bietet verschiedene Sprachkurse für Türkisch an. Ich habe mir Grundlagen mit der Sprachlernapp „Babbel“ aufgebaut und während des Semesters den kostenlosen Einstiegskurs von der Marmara Universität belegt. Es wird auch ein Kurs für Fortgeschrittene angeboten. Außerdem gibt es verschiedene Sprachschulen in Istanbul mit vielen Angeboten, beispielsweise auch Intensivkursen.

Während des Auslandsaufenthalts:

1. Welche Kurse wurden gewählt und welche sind zu empfehlen (Kursangebot, Professoren)

Kurs	Professor	Angebot (einsemestrig/ zweimestrig)	Empfehlung, Kommentar
Text Analysis of Linguistics	Nihal Durmus	einsemestrig	Kleiner Kurs, sehr machbar, Seminar mit viel Vortrag von Lehrperson
Cognitive Linguistics	Sueda Özbent	einsemestrig	Kleiner Kurs, sehr machbar, Seminar mit viel Vortrag von Lehrperson
European Integration: Issues of Migration, Citizenship and Identity	Asli Sirin	einsemestrig	Anspruchsvolle Klausuren, interessantes Thema, aber Vortragsweise ermüdend
Psychology of Culture and Diversity	Aslihan Nisanci	einsemestrig	Interessante Vorlesung, nicht nur frontal, sondern auch mit z.B. Diskussionen faire multiple choice Klausuren
Introduction to Turkish Language and Culture	Cem Yener	einsemestrig	Online, Umsetzung könnte besser sein, aber gut, dass kostenlos ein Türkisch-Kurs angeboten wird, eigene Videos drehen als Klausuren

2. Wie hat die Anerkennung von Kursen an der Universität Hamburg funktioniert?

Die Anerkennung hat gut funktioniert bzw. müssen die Noten und ECTS noch in Stine eingetragen werden. Es wurde im Voraus mit der Studiengangsleitung und der Zuständigen der Anerkennungsdatenbank für die Fakultät der Erziehungswissenschaft geklärt, welche Kurse angerechnet werden können und die Anerkennungsvereinbarungen unterschrieben. Nach dem Auslandssemester muss dann das Transcript of Records an die Zuständigen der Anerkennungsdatenbank geschickt werden und die Anerkennungsanträge in Stine ausgefüllt und unterschrieben werden.

3. Welche Besonderheiten haben die gewählten Kurse (Niveau, Leistung, Dauer, Lernaufwand, Arbeitsmethoden,...)?

Allgemein wird in den Veranstaltungen, ob Vorlesung oder Seminar mehr von den Lehrpersonen vorgetragen als in Deutschland. Es finden beispielsweise nicht so oft Diskussionen oder Gruppenarbeiten statt. Im Stundenplan werden bei den meisten Fächern drei Stunden angegeben, fast alle Dozierenden hören jedoch früher auf und/oder fangen später an. Das Niveau und der Lernaufwand sind insgesamt etwas niedriger als in Deutschland. Die beiden Linguistik-Kurse im Master haben vom Stoff her eher Bachelor-Niveau, der Bachelor-Kurs aus der Psychologie konnte ohne Psychologie-Vorkenntnisse gut verfolgt werden. Der Master-Kurs aus International Relations war ohne Bachelor-Studium der Politik oder Ähnliches eher schwieriger.

4. In welcher Unterrichtssprache waren die Kurse? Konnten auch Kurse in der landesheimischen Sprache besucht werden?

Da ich einige Kurse aus der Germanistik gewählt habe, waren diese Kurse auf Deutsch. Die anderen Kurse habe ich auf Englisch belegt.

5. Wie wurde der Auslandsaufenthalt in das Regelstudium an der Universität Hamburg integriert? Was ist zu beachten?

Da der Motion-Studiengang ein spezieller fächerübergreifender Studiengang ist, kann er nicht eins zu eins in das Regelstudium integriert werden. In der Türkei werden beispielsweise keine Kurse zum Thema Mehrsprachigkeit angeboten und die Kurse aus dem Bereich der Erziehungswissenschaft finden lediglich auf Türkisch statt. Es werden aber mehrere Kurse in der Linguistik angeboten, die anerkannt werden. Außerdem kann der Wahlbereich mit verschiedenen Kursen gefüllt werden.

Unterbringung, Verpflegung und Alltägliches Leben:

1. Welche Art der Unterbringung wurde gewählt und wie wurde eine Unterkunft gefunden (Universität, Internet, ERASMUS-Büro, ...)?

Ich habe die erste Woche in einem Hostel verbracht und vor Ort gesucht. Ich habe in einer WG gewohnt. Auf Facebook gibt es einige Gruppe, in denen oft Wohnungen oder Zimmer in WG's angeboten werden. Die Besichtigungstermine waren einfach zu organisieren.

2. Ist die Unterkunft zu empfehlen (Stadtviertel, Kosten, Kautio, Mietbeginn, Größe, Ausstattung)?

Mein Zimmer war in Kadiköy, den Stadtteil kann ich sehr zum Wohnen empfehlen. Ich habe es ab dem 20.02. möbliert gemietet. Das Zimmer war 25qm groß und hat 300€ pro Monat gekostet. Die Kautio lag ebenfalls bei 300€, wovon ich 150€ aufgrund von Abzug der Nebenkosten zurückbekommen habe.

3. Wie wurde der Aufenthalt finanziert und welche Zahlungsmittel werden im Gastland akzeptiert und präferiert?

Durch Auslandsbafög und Erasmus-Förderung. In der Türkei werden so gut wie überall Kreditkarten als Zahlung akzeptiert. Lediglich die Miete und die Events von ESN werden in bar bezahlt. Hier muss man aufpassen, dass man bei einer Bank abhebt, die nicht zu viel Gebühr verlangt.

4. Wie erfolgte die Krankenversicherung und mit welchen Kosten ist hier zu rechnen?

Die gesetzliche Krankenkasse in Deutschland deckt auch die Türkei ab. Allerdings wird empfohlen eine Auslandsrankenversicherung abzuschließen. Diese wird auch für das Residence Permit benötigt. Die Kosten werden vom Auslandsbafög übernommen. Ich habe sie bei care concept abgeschlossen. Die Kosten für 6 Monate lagen bei 210 Euro.

5. Wie hoch sind die Kosten für die Verpflegung und welche Einkaufsmöglichkeiten sind besonders zu empfehlen?

Verpflegung ist in der Türkei günstig, weswegen oft auswärts gegessen wird. In der Mensa ist das Essen besonders günstig. Es gibt überall viele Supermärkte, die sich im Sortiment und Preisen unterscheiden. Allerdings sind die Alkoholpreise ähnlich wie in Deutschland.

Freizeitmöglichkeiten

1. Welche Angebote für Freizeit und im kulturellen Bereich bietet die Stadt und welche die Partneruniversität an? Wie ist das Kultur- und Freizeitangebot der Stadt? Was bietet die Universität an? Welche Mitgliedschaften lassen sich empfehlen?

Istanbul ist eine Stadt mit sehr vielen Möglichkeiten. Wenn man möchte, kann man immer etwas tun. Man kann Sportkurse an der Uni belegen, es gibt Whatsapp-Gruppen, in denen verschiedene sportliche Aktivitäten angeboten werden oder man kümmert sich selbst um eine Mitgliedschaft in einem Fitnessstudio. Bezüglich kultureller Veranstaltungen ist das Angebot in Istanbul sehr groß, man muss nur wissen, wie man an die Informationen kommt (Websites, Whatsapp-Gruppen, einheimische Kontakte, Plakate) und diese meistens übersetzen, da fast alles auf Türkisch ist.

2. Wie ist die Infrastruktur aufgestellt (Preise, Fahrpläne, Ticketverkauf, Pünktlichkeit...)? Die Infrastruktur in Istanbul ist gut aufgestellt. Es gibt Fähren, mit denen auf die andere Seite des Bosphorus gefahren werden kann und auf die 4 Inseln. Um auf die andere Seite zu gelangen kann außerdem die Marmaray (Metro, die unter den Bosphorus fährt) oder der Metrobus (Bus, mit eigenem Fahrstreifen) genommen werden. Es gibt außerdem viele verschiedene Busse und (hauptsächlich auf der europäischen Seite) die Metro. Als Student*in kann man eine Studierenden-Transport-Karte bekommen, auf der man entweder separat Geld laden kann oder man bezahlt 110 TL und hat für einen Monat 200 Fahrten.

3. Wie konnte der Kontakt zu Einheimischen hergestellt werden?

Durch die Uni-Kurse und durch ESN, aber auch auf Reisen oder abends beim Ausgehen lernt man viele Einheimische kennen. Sie sind sehr offen und interessiert.

4. Welche Möglichkeiten ergeben sich das Partnerland zu erkunden und welche Orte sind besonders empfehlenswert?

*Es ergeben sich viele Möglichkeiten, die Türkei zu bereisen. Einerseits organisiert ESN-Gruppenfahrten zum Beispiel nach Cappadocia oder Ephesus und Pamukkale. Diese sind gut organisiert und günstig. Außerdem gibt es auch andere Organisationen wie ESN Turkey oder erasmusnation, die verschiedene Reiseziele anbieten. Andererseits bin ich auch öfters allein oder mit Freund*innen weggefahren. In der App „obilet“ kann man so gut wie zu jedem Reiseziel einen Bus finden. Die Türkei ist sehr vielfältig und ich kann viele Orte empfehlen. Es kommt darauf an, was man gerne sehen möchte, die wildere Natur im Norden am schwarzen Meer, die schönen Strände und Wanderwege um Fethiye, Ruinen wie in Ephesus, Bergamo oder Troja, Altstädte und geschichtsträchtige Orte im Süden der Türkei wie Mardin und Sanliurfa oder bekannte Spots, die man auf Instagram oder Pinterest gesehen hat wie Cappadocia oder Pamukkale.*

5. Welche Umgangsregeln sollten beachtet werden, um nicht in eine unangenehme Situation zu geraten?

Lange Sachen und Kopftuch in der Moschee tragen; nicht zu kurze Sachen in den konservativeren Teilen des Landes tragen; Schuhe ausziehen, bevor man eine Wohnung/Haus/Moschee betritt.

Fazit

1. Welche Erfahrungen konnten gesammelt werden?

Es konnten viele einzigartige Erfahrungen gesammelt werden, die schwer sind, hier alle aufzuzählen. Was mich wirklich überrascht und erfreut hat, ist, dass ich mich an einem mir vorher unbekanntem Ort (Kadiköy) so wohl fühlen kann. Ich hatte das Gefühl, dort wirklich hinzugehören und habe mich dort wirklich wohl gefühlt. Einer der wichtigsten Erfahrungen waren für mich die Menschen, die ich kennengelernt habe, sowohl die Einheimischen als auch die anderen internationalen Studierenden und die Orte, die ich gesehen haben.

*Besonders bereichernd fand ich die Zeit und die Gespräche mit meinen türkischen Freund*innen und das Kennenlernen ihrer Familien beispielsweise beim Iftar (abendliches Fastenbrechen um Ramadan), oder bei ihnen in der Heimat in Izmir oder einem kleinen Dorf im Süden der Türkei. Ich glaube, ich habe einen guten Einblick in die türkische Kultur bekommen.*

2. Welche Tipps gibt es für künftige Austauschstudierende?

Viele ESN-Veranstaltungen mitmachen, eigenen Alltag/Routine aufbauen, auch mal die „Erasmus-Bubble“ verlassen (vor allem die „Deutsche-Bubble“), so viel wie möglich ausprobieren, Unerwartetes gelassen gegenüberstehen, Verhaltensmuster und Glaubenssätze loslassen und überdenken

3. Was hätte anders laufen oder gemacht werden können?

Am Anfang läuft noch ziemlich viel schief, was frustrierend sein kann. Oft braucht es mehrere Anläufe bis etwas klappt, da kann man sich in Geduld üben. ESN unterstützt einen zwar so gut es geht und man hat jederzeit jemanden, den man ansprechen und fragen kann, aber es gibt viele Dinge an der Uni, durch die man erstmal durchsteigen muss. Beispielsweise das Uni-System. Viele Kurse, die man belegen möchte, finden doch nicht statt oder lediglich auf Türkisch, obwohl auf der Website etwas anderes steht. Außerdem fehlen oft Informationen oder kommen erst sehr spät. Das könnte noch verbessert werden.